



Deutsche Gesellschaft für Epileptologie



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Wir wünschen Ihnen frohe und erholsame
Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Wir freuen uns auf ein spannendes und
hoffentlich friedvolleres neues Jahr! Zum
Jahresausklang noch ein paar Informationen
anbei. Schöne Feiertage und herzliche
Grüße!
Ihre Susanne Knake, Petra Gehe und Kerstin
Gnau für den Vorstand der DGfE

Neue Online-Selbsthilfegruppe

für Betroffene und Angehörige von Kindern mit Lafora-Krankheit

Die Lafora-Krankheit ist eine genetisch-bedingte neurodegenerative Krankheit, die eine fortschreitende Symptomatik mit epileptischen Anfällen, Schluck- und Gangstörungen sowie geistigen Beeinträchtigungen bewirkt. Für Betroffene und das familiäre und soziale Umfeld ist die Krankheit aufgrund der zunehmenden körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen eine große Herausforderung. Gemeinsam sollen Erfahrungen und Ideen ausgetauscht werden, um den Alltag ein wenig leichter zu machen und um voneinander zu lernen. Geplant sind regelmäßige virtuelle (online) Treffen in Form von Videokonferenzen. Ärzte der Neurologischen Universitätsklinik Ulm werden in diesem Rahmen regelmäßig über aktuelle wissenschaftliche und therapeutische Entwicklungen informieren. Interessierte melden sich bitte unter den u.g. Kontaktdaten und werden dann auf den E-Mail-Verteiler aufgenommen. [Hier](http://www.lafora.de) gelangen Sie zur Website der Selbsthilfegruppe: www.lafora.de.

Kontakt: Über das Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 07 31 – 88 03 44 10 oder info@lafora.de

AUSSCHREIBUNGEN

ERINNERUNG!! Am 31. Dezember endet die Bewerbungsfrist für wichtige Preise in der Epileptologie:

[Alfred-Hauptman-Preis](#)

Mit dieser hoch dotierten und renommierten Auszeichnung werden die beiden besten wissenschaftlichen Arbeiten aus dem deutschsprachigen Raum auf dem Gebiet der experimentellen und der klinischen Epileptologie aus den beiden letzten, der Verleihung vorangegangenen Jahren (also 2021 und 2022) prämiert. Es werden insbesondere Arbeiten aus den Fachgebieten Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie, klinische Pharmakologie, Neurophysiologie und Neurobiologie erwartet, der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert.

Pro Kategorie können mehrere Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen ausgezeichnet werden. Stammt eine Arbeit von mehreren Autoren, so wird der ihnen zuerkannte Preis in gleichen Beträgen aufgeteilt, sofern diese nicht bei Einreichung der Arbeit einen anderen Verteilungsschlüssel festgelegt haben. Die Arbeiten sind entweder elektronisch per E-Mail an info@epi.ch oder per Post in vierfacher Ausführung bis zum 31.12.2022 an die Schweizerische Epilepsie-Liga zu senden. Es können sowohl bereits publizierte als auch zum Druck angenommene Arbeiten eingereicht werden. Bei der Einreichung ist mitzuteilen, ob und wo die Arbeit veröffentlicht bzw. zum Druck angenommen wurde. Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Michael-Preis 2023

Der MICHAEL-PREIS ist einer der renommiertesten internationalen Auszeichnungen für die besten

Beitrag zur klinischen und experimentellen Forschung in der Epileptologie. Er wird alle zwei Jahre vergeben und richtet sich speziell an jüngere Forscher die zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Preis ist mit jeweils mit 15.000 Euro dotiert und wird im Jahr 2023 in folgenden Kategorien vergeben werden:

- Pharmakologie/Pharmakotherapie
- Psychiatrie, Psychologie und Neuropsychologie
- experimentelle Epilepsieforschung

Die Bewerber können bis zu drei wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache einreichen, die veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen sind; mindestens eine der Arbeiten muss

aus dem Zeitraum 2021 - 2022 stammen. Die Arbeiten müssen bei bis 31.12.22 bei der STIFTUNG MICHAEL eingereicht werden. Weitere Informationen und zum Preis und zur Einreichung finden Sie auf der Homepage der Stiftung Michael unter: www.michaelprize.de

Dieter-Janzen-Preis

Die Prof. Dr. Peter & Jytte Wolf – Stiftung für Epilepsie vergibt einen Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses in Deutschland, den Dieter Janzen – Preis. Der Preis wird 2023 vergeben für die beste Publikation als Erstautor in einer angesehenen internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschrift (peer-reviewed) aus den Kalenderjahren 2021 und 2022. Er wird im Rahmen der Dreiländertagung 2023 überreicht. Das Preisgeld beträgt 2.000,00 €. Bewerben können sich klinische und experimentelle Nachwuchsforscher deutscher Nationalität mit Arbeiten, die an deutschen oder ausländischen Institutionen entstanden sind sowie Nachwuchsforscher jeder Nationalität mit Arbeiten, die an einer deutschen Institution entstanden sind. Als Nachwuchsforscher gilt, wer am Bewerbungstichtag das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Die Bewerber sollen Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie (DGfE) sein. Es können bereits erschienene und zur Publikation angenommene Arbeiten eingereicht werden. Bewerber können maximal 2 Arbeiten einreichen. Nähere Informationen finden Sie im Anhang.

Sybille-Ried-Preis

Der Sibylle-Ried-Preis wird seit 2001 im deutschsprachigen Raum zum Gedenken an Frau Dr. med. Sibylle Ried (29.8.1956 – 14.6.2000) verliehen. Frau Ried war eine Pionierin in der Entwicklung von Methoden zur Verbesserung der Behandlung und Beratung und der Zusammenarbeit mit Menschen mit Epilepsie. Der Preis richtet sich an alle in diesem Bereich tätigen Menschen und Gruppen, ausdrücklich auch aus den Bereichen Neuropsychologie, Psychologie, Rehabilitation, Sozialarbeit, Selbsthilfearbeit etc. Der Preis ist mit € 2.500,- dotiert; er wird alle 2 Jahre bei der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie vergeben. Nähere Informationen zum Preis und zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

UMFRAGEN :

Aktuell gibt es einige spannende Umfragen, an der Sie oder Ihre Patient:innen teilnehmen können:

Pandemie und Zugang zu Gesundheitsdiensten

Ziel dieser Umfrage des Epilepsiezentrumss Hessen ist es, besser zu verstehen, wie es Menschen mit Epilepsien in Deutschland während der Corona-Pandemie ergangen ist. Dazu hat Frau Dr. Möller vom EZH einen Fragebogen entwickelt.

Ziel der Studie ist es, Hindernisse für den Zugang zur Versorgung von Menschen mit Epilepsien zu verstehen und Strategien für die Verbesserung des Zugangs zu dieser Versorgung zu entwickeln.

Das Ausfüllen des Fragebogens sollte für die Patienten etwa 25 Minuten dauern.

Der Flyer, den Sie ausdrucken und Ihren Patient:Innen mitgeben können liegt anbei. So gelangen Sie zur Umfrage:

<https://www.surveymonkey.de/r/3HJSYS8>

ILAE-Umfrage zur Verschreibung von Wearables



Die ILAE SUDEP Task Force bittet um Beiträge von Ärzten zu ihrer Praxis bei der Empfehlung und Verschreibung von Anfallserkennungsgeräten. Die Umfrage basiert größtenteils auf sehr kurzen Fallvignetten und sollte nicht länger als 10 Minuten in Anspruch nehmen. Ihre Antworten werden dazu beitragen, die Akzeptanz und die Hindernisse für mobile Gesundheitstechnologien in der Versorgung von Menschen mit Epilepsie zu verstehen.

[HIER](#) gelangen Sie zur Umfrage

Teilnahmeschluss: 31. Dezember 2022

ILAE-Experten Routine-EEG-Quiz

Nach Abschluss des ersten EEG-Quiz bittet die ILAE nun die erfahreneren Kollegen um Mithilfe: Die ILAE EEG Task Force möchte Sie einladen, an einer EEG-Studie teilzunehmen, deren Ziel es ist, die Inter-Rater-Reliabilität unter Experten in Bezug auf Routine-EEG-Befunde (rEEG) in der Erwachsenen- und Kinderneurologie zu bewerten. Dieses rEEG-Quiz besteht aus 30 Multiple-Choice-Fragen und enthält sowohl normale als auch abnorme EEG-Befunde. Es sollte nicht mehr als 15 Minuten dauern, das gesamte Quiz zu bearbeiten. Alle Informationen werden anonym erhoben und können nicht mit Ihnen in Verbindung gebracht werden. Zum Quiz gelangen Sie [HIER](#).

